

Medizinische Behandlungs- und Toilettenpausen

für Interclub NLA/NLB, CH-Meisterschaften sowie für Turniere mit Konkurrenzen N1-N4 (gemäss ITF)

Medizinische Beschwerden

Medizinische Beschwerden bezeichnen eine Gesundheitsstörung oder eine Verletzung im Muskulatur- bzw. Knochenbereich, die in der Aufwärmphase oder während des Wettkampfs auftritt und eine medizinische Untersuchung und/oder Behandlung durch den Physiotherapeuten/Betreuer (auch Gesundheitsdienstleister für die Erstversorgung und nachfolgend Physiotherapeut genannt) erfordert.

Behandelbare medizinische Beschwerden

- Akute medizinische Beschwerden: plötzlich auftretende Gesundheitsstörung oder Verletzung im Muskulatur- bzw. Knochenbereich, die in der Aufwärmphase oder während des Wettkampfs auftritt und eine sofortige medizinische Behandlung erfordert.
- Nicht akute medizinische Beschwerden: eine Gesundheitsstörung oder Verletzung im Muskulatur- bzw. Knochenbereich, die sich in der Aufwärmphase oder während des Wettkampfs entwickelt oder verschlimmert und die eine medizinische Behandlung während des Seitenwechsels oder der Pause nach Abschluss eines Satzes erfordert.

Nicht behandelbare medizinische Beschwerden

- Alle medizinischen Beschwerden, die nicht auf angemessene Weise behandelt bzw. bei denen mit einer verfügbaren medizinischen Behandlung in der zulässigen Zeit keine Besserung erzielt werden kann.
- Alle medizinischen Beschwerden (einschliesslich ihrer Symptome), die sich nicht in der Aufwärmphase oder während des Wettkampfs entwickelt oder verschlimmert haben.
- Allgemeine Ermüdung der Spielerin/des Spielers.
- Alle medizinischen Beschwerden, die Injektionen, intravenöse Infusionen oder Sauerstoffbehandlung erfordern, ausser im Fall einer Diabeteserkrankung, für die vorher ein ärztliches Zeugnis eingeholt wurde und die mit subkutanen Insulininjektionen behandelt werden kann.

Medizinische Untersuchung

Während der Aufwärmphase oder des Wettspiels kann die Spielerin/der Spieler den Chair Umpire oder Referee bitten, den Physiotherapeuten kommen zu lassen, der sie/ihn beim nächsten Seitenwechsel oder nach Abschluss des Satzes untersuchen wird. Nur wenn die Spielerin/der Spieler akute medizinische Beschwerden, die die sofortige Unterbrechung des Spiels erfordern, aufweist, kann sie/er den Chair Umpire bitten, den Physiotherapeuten für eine sofortige medizinische Untersuchung kommen zu lassen.

Ziel der medizinischen Untersuchung ist, festzustellen, ob die Spielerin/der Spieler behandelbare medizinische Beschwerden aufweist und falls dies der Fall ist, festzustellen, ob diese eine medizinische Behandlung rechtfertigen. Die Untersuchung muss innerhalb eines angemessenen Zeitraums, welcher einerseits der Sicherheit der Spielerin/des Spielers, andererseits der Kontinuität des Spiels Rechnung trägt, erfolgen. Nach Ermessen des Physiotherapeuten kann die entsprechende Untersuchung zusammen mit dem Turnierarzt ausserhalb des Tennisplatzes erfolgen. Wenn der Physiotherapeut zu der Erkenntnis kommt, dass es sich um nicht behandelbare medizinische Beschwerden handelt, wird die Spielerin/der Spieler darüber informiert, dass keine medizinische Behandlung gestattet ist.

Spielunterbrechung aus medizinischen Gründen

Die Spielunterbrechung aus medizinischen Gründen wird vom Referee oder Chair Umpire erst gestattet, nachdem der Physiotherapeut die Spielerin/den Spieler untersucht und entschieden hat, ob mehr Zeit für die medizinische Behandlung erforderlich ist. Die Spielunterbrechung aus medizinischen Gründen findet während des Seitenwechsels oder nach Abschluss eines Satzes statt, es sei denn, der Physiotherapeut ist der Auffassung, dass die Spielerin/der Spieler Symptome akuter medizinischer Beschwerden aufweist, die eine sofortige medizinische Behandlung erfordern.

Die Spielunterbrechung aus medizinischen Gründen beginnt, wenn der Physiotherapeut bereit ist, mit der Behandlung zu beginnen. Falls der Physiotherapeut dies für sinnvoll hält, kann die Behandlung zusammen mit dem Turnierarzt ausserhalb des Tennisplatzes erfolgen.

Die Spielunterbrechung aus medizinischen Gründen ist auf drei (3) Minuten Behandlung begrenzt. Eine Spielerin/ein Spieler hat Anspruch auf eine (1) Spielunterbrechung aus medizinischen Gründen für jede unterschiedliche medizinische Indikation. Jedes klinische Krankheitsanzeichen, das auf Überhitzung zurückzuführen ist, gilt als eine (1) behandelbare medizinische Beschwerde. Alle behandelbaren Verletzungen im Muskulatur- bzw. Knochenbereich, die in der Kontinuität der kinetischen Kette auftreten, gelten als eine (1) behandelbare medizinische Beschwerde.

Muskelkrämpfe

Eine Spielerin/ein Spieler darf wegen eines Muskelkrampfes nur während einer Seitenwechsellpause oder einer Satzpause behandelt werden. Die Spielerinnen/Spieler können für die Behandlung von Muskelkrämpfen keine medizinischen Beschwerden geltend machen.

Falls Zweifel bestehen, ob es sich um akute medizinische Beschwerden, nicht akute medizinische Beschwerden (einschliesslich Muskelkrämpfen) oder um nicht behandelbare medizinische Beschwerden handelt, gilt die Entscheidung des Physiotherapeuten, die gegebenenfalls zusammen mit dem Turnierarzt getroffen wird, als endgültig. Wenn der Physiotherapeut, zusammen mit dem unabhängigen Arzt, der Auffassung ist, dass die Spielerin/der Spieler an einer hitzebedingten Erkrankung leidet, und wenn zu den Symptomen auch Muskelkrämpfe zählen, können Letztere nur mit den vom Physiotherapeuten empfohlenen Behandlungsoptionen hitzebedingter Erkrankungen behandelt werden.

Nota bene:

Jede Spielerin/jeder Spieler, der die Partie unter dem Vorwand akuter medizinischer Beschwerden unterbricht, wird vom Chair Umpire aufgefordert, das Spiel sofort wieder aufzunehmen, falls der Physiotherapeut und oder der Turnierarzt feststellt, dass die Spielerin/der Spieler an Muskelkrämpfen leidet.

Ist eine Spielerin/ein Spieler auf Grund vom Physiotherapeuten und/oder dem Turnierarzt festgestellten Muskelkrämpfen nicht in der Lage weiterzuspielen, kann sie/er die Punkte/Spiele bis zur nächsten Seitenwechsellpause/der nächsten Satzpause freiwillig abgeben und sich während der nun sofort folgenden Wechsellpause bzw. Satzpause behandeln lassen. Gesamthaft können zwei (2) Behandlungen von Muskelkrämpfen während Wechsellpausen stattfinden, die nicht unbedingt aufeinanderfolgen müssen.

Falls der Chair Umpire oder der Referee feststellt, dass eine Spielerin/ein Spieler auf eine Täuschung zurückgegriffen hat, kann im Rahmen des Code of Conduct eine Strafe für unsportliches Verhalten verhängt werden.

Für den besonderen Fall, bei dem der Physiotherapeut feststellt, dass die Spielerin/der Spieler an

mindestens zwei (2) unterschiedlichen behandelbaren medizinischen Beschwerden leidet, können insgesamt zwei (2) aufeinanderfolgende Spielpausen für medizinische Beschwerden vom Referee oder Chair Umpire zugelassen werden. Dazu können folgende Beschwerden zählen: eine Erkrankung, die in Verbindung mit einer Verletzung im Muskulatur- bzw. Knochenbereich auftritt; zwei oder mehrere unterschiedliche dringend zu behandelnde Verletzungen im Muskulatur- bzw. Knochenbereich. In diesem Fall untersucht der Physiotherapeut während der medizinischen Untersuchung lediglich die zwei oder mehr behandelbaren medizinischen Beschwerden und kann dann entscheiden, ob zwei aufeinanderfolgende Spielunterbrechungen aus medizinischen Gründen erforderlich sind.

Medizinische Behandlung

Eine Spielerin/ein Spieler kann bei jedem Seitenwechsel oder jeder Satzpause auf dem Platz eine medizinische Behandlung und/oder medizinische Hilfsmittel vom Physiotherapeuten und/oder vom Turnierarzt erhalten. Als Anhaltswert gilt, dass sich die medizinische Behandlung auf zwei (2) Seitenwechsel oder Satzpausen für alle behandelbaren medizinischen Beschwerden vor oder nach der medizinischen Pause beschränken sollte und nicht unbedingt aufeinanderfolgend verabreicht werden muss. Die Spielerinnen/Spieler können keine medizinische Behandlung für nicht behandelbare medizinische Indikationen erhalten.

Strafen

Nach Ablauf der für die Spielunterbrechung aus medizinischen Gründen gewährten Zeit wird jede Verspätung bei der Wiederaufnahme des Spiels im Rahmen des Code of Conduct als absichtliche Spielverzögerung bestraft. Für jeden ungerechtfertigten Gebrauch dieser medizinischen Regel kann die Spielerin/der Spieler im Rahmen der im Code of Conduct vorgesehenen Sanktionen für unsportliches Verhalten bestraft werden.

Blutungen

Wenn eine Spielerin/ein Spieler blutet, muss der Chair Umpire das Spiel so schnell wie möglich unterbrechen und den Physiotherapeuten auf den Platz kommen lassen, der die Untersuchung und Behandlung der Spielerin/des Spielers einleitet. Zusammen mit dem Turnierarzt stellt der Physiotherapeut die Ursache der Blutung fest und beantragt eine medizinische Pause, um die Verletzung gegebenenfalls zu behandeln. Wenn der Physiotherapeut und/oder Turnierarzt den Referee darum bittet, kann dieser bis zu insgesamt fünf (5) Minuten Zeit gewähren, um die Blutung zu stillen. Falls Blut auf den Platz oder seine unmittelbare Umgebung geflossen ist, darf das Spiel erst wieder aufgenommen werden, wenn das Blut auf angemessene Weise entfernt wurde.

Erbrechen

Wenn eine Spielerin/ein Spieler sich erbricht, muss der Chair Umpire das Spiel sofort unterbrechen, falls sich Erbrochenes auf dem Platz befindet oder die Spielerin/der Spieler um eine medizinische Untersuchung bittet. Falls die Spielerin/der Spieler um eine medizinische Untersuchung bittet, muss der Physiotherapeut entscheiden, ob die Spielerin/der Spieler an behandelbaren medizinischen Beschwerden leidet, und, falls dies der Fall ist, ob es sich dabei um akute oder nicht akute Beschwerden handelt. Falls sich Erbrochenes auf dem Platz befindet, darf das Spiel erst wieder aufgenommen werden, wenn das Erbrochene auf angemessene Weise entfernt wurde.

Körperliche Untauglichkeit

Falls im Lauf des Wettspiels medizinische Beschwerden auftreten, die eine Notfallbehandlung erfordern und falls die/der betroffene Spielerin/Spieler nicht in der Lage ist, den Physiotherapeuten zu rufen, lässt der Chair Umpire den Physiotherapeuten oder Turnierarzt sofort kommen, um der Spielerin/dem Spieler zu helfen. Falls festgestellt wird, dass eine Spielerin/ein Spieler vor oder während eines Wettspiels körperlich nicht in der Lage ist, den Wettkampf zu bestreiten, muss der Physiotherapeut und/oder Turnierarzt den Referee informieren und ihm empfehlen, die Spielerin/der Spieler aufgrund körperlicher Untauglichkeit nicht antreten zu lassen bzw. sie/ihn vom laufenden Wettspiel auszuschließen.

Bevor er diese Massnahme ergreift, sollte der Referee hohes Urteilsvermögen beweisen und bei seiner Entscheidung den Interessen des professionellen Tennis, sämtlicher medizinischer Urteile und allen anderen nützlichen Informationen Rechnung tragen.

Die Spielerin/der Spieler kann in der Folge an einer anderen Tennispartie des gleichen Wettkampfs teilnehmen, wenn der Turnierarzt erachtet, dass sich der körperliche Zustand der Spielerin/des Spielers soweit verbessert hat, dass sie/er auf angemessenem Spielniveau ohne die Gefahr eines körperlichen Schadens entweder am selben oder an einem anderen Tag spielen kann.

Toiletten-/Kleiderwechselfpause

Eine Spielerin/ein Spieler hat das Recht, darum zu bitten, den Platz für eine angemessene Zeitspanne zu verlassen, um auf die Toilette zu gehen. Diese Toilettenpausen sollten wenn möglich nach Beendigung eines Satzes eingelegt werden und dürfen keinem anderen Zweck dienen.

Die Kleiderwechselfpausen (Damentennis) müssen nach Beendigung eines Satzes eingelegt werden.

Bei Austragungen im Damen Einzel hat jede Spielerin Anspruch auf zwei (2) Toilettenpausen im Lauf einer Partie.

Bei Austragungen im Herren Einzel hat jeder Spieler Anspruch auf eine (1) Toilettenpause im Lauf einer Partie in drei (3) Sätzen und auf zwei (2) Toilettenpausen im Lauf einer Partie in fünf (5) Sätzen.

Für alle Tennis-Doppel gilt, dass jedes Team Anspruch auf maximal zwei (2) Toilettenpausen hat. Wenn die Partner/-innen den Platz gemeinsam verlassen, wird diese Pause für das Team als eine (1) erlaubte Toilettenpause gezählt.

Jedes Mal, wenn eine Spielerin/ein Spieler den Platz verlässt, um auf die Toilette zu gehen, wird dies als eine der erlaubten Toilettenpausen gezählt, ganz gleich, ob die Gegnerin/der Gegner den Platz verlassen hat oder nicht.

Jede Toilettenpause nach Beginn des Einschlagens wird als erlaubte Toilettenpause gezählt.

Es können unter Umständen zusätzliche Toilettenpausen gewährt werden; wenn die Spielerin/der Spieler jedoch innerhalb des erlaubten Zeitraums nicht bereit ist, das Spiel wieder aufzunehmen, werden die Pausen im Rahmen der vorgesehenen Sanktionen im Code of Conduct sanktioniert.

ITF-Prozedere für Chair Umpires und Physiotherapeuten bei medizinischen Unterbrechungen

Nicht beim Seitenwechsel oder bei der Satzpause	
Physio	Chair Umpire (CU)
	CU startet die Stoppuhr
	CU: <i>«Der Physio wurde auf den Platz gerufen»</i>
Der Physio kommt auf den Platz	
Der Physio beginnt mit der Untersuchung	
Der Physio sagt dem CU: <i>«Ich beginne mit der Behandlung»</i>	CU stellt die Stoppuhr wieder auf Null und sagt: <i>«Herr/Frau ___ erhält nun eine Behandlungspause»</i>
	CU: <i>«Noch 2 Minuten»*</i>
	CU: <i>«Noch 1 Minute»*</i>
	CU: <i>«Noch 30 Sekunden»*</i>
Der Physio geht vom Platz	CU: <i>«Treatment complete» (Behandlung beendet)*; «Time»#</i>
	Wenn die Spielerin/der Spieler nicht in der Lage ist, das Spiel nach 30 Sekunden wieder aufzunehmen, wird eine Code Violation für Delay of Game angesagt.

Während dem Seitenwechsel oder der Satzpause	
Physio	CU
	Der CU startet die Stoppuhr für 90/120 Sekunden
Der Physio beginnt mit der Untersuchung	
Vor Ablauf der 60/90 Sekunden sagt der Physio dem CU: <i>«Ich beginne mit der Behandlung»</i>	CU/Referee: <i>«Herr/Frau ___ erhält nun eine Behandlungspause»</i>
	Nach 60/90 Sekunden stellt der CU die Stoppuhr wieder auf Null
	CU: <i>«Noch 2 Minuten»*</i>
	CU: <i>«Noch 1 Minute»*</i>
	CU: <i>«Noch 30 Sekunden»*</i>
Der Physio geht vom Platz	CU: <i>«Treatment complete» (Behandlung beendet)*; «Time»#</i>
	Wenn die Spielerin/der Spieler nicht in der Lage ist, das Spiel nach 30 Sekunden wieder aufzunehmen, wird eine Code Violation für Delay of Game angesagt.

Nach dem Seitenwechsel oder der Satzpause	
Physio	CU
	Der CU startet die Stoppuhr für 90/120 Sekunden
Der Physio kommt auf den Platz	
Der Physio beginnt mit der Untersuchung	
	Nach 55/85 Sekunden fragt der CU den Physio: «60/90 Sekunden sind fast abgelaufen. Bist du immer noch am Evaluieren?»
Der Physio sagt dem CU: «Nein. Nur Seitenwechsel/Satzende» Der Physio sagt dem CU: «Ich evaluiere immer noch»	CU: «Time» ODER CU wartet
Der Physio sagt dem CU: «Ich beginne mit der Behandlung»	CU stellt die Stoppuhr wieder auf Null und sagt: «Herrn/Frau ___ erhält nun eine Behandlungspause»
	CU: «Noch 2 Minuten»*
	CU: «Noch 1 Minute»*
	CU: «Noch 30 Sekunden»*
Der Physio geht vom Platz	«Treatment complete»* (Behandlung beendet); «Time»#
	Wenn die Spielerin/der Spieler nicht in der Lage ist, das Spiel nach 30 Sekunden wieder aufzunehmen, wird eine Code Violation für Delay of Game angesagt.

Nur die **dick gedruckten** Ansagen des Chair Umpire sollten ans Publikum gerichtet werden. Alle anderen Mitteilungen sind lediglich an die Spielerinnen/Spieler und den Physio zu richten.

- * Wenn die Behandlung abgeschlossen ist und der Physiotherapeut den Platz verlässt, bevor die drei (3) Minuten abgelaufen sind, sagt der CU: «Treatment complete»; **«Time»**
- # Nachdem «Treatment complete» angesagt wurde, wird der Spielerin/dem Spieler gegebenenfalls ausreichend Zeit gegeben, damit sie/er sich die Socken und Schuhe wieder anziehen kann, bevor der CU **«Time»** sagt.

Der Referee muss zwingend auf den Platz gerufen werden, wenn ein Physio verlangt wird. Der Referee kommuniziert während der Behandlungspause mit dem Physio und dem Chair Umpire nach Bedarf.